

**Protokoll**  
**38. Generalversammlung**

6. Mai 2004  
Hotel Hirschen  
Sursee

### **1. Begrüssung**

- Der Präsident Josef Bucher begrüsst zur 38. Generalversammlung. Er dankt Alois Fuchs für die interessante Führung im Kleinkraftwerk an der Sure und begrüsst Stadtrat Kaufmann. Herzlichen Dank an Thomas Hofer für die spendierten Fische!
- Es sind keine Änderungsvorschläge der Traktandenliste eingegangen.
- Anwesende Mitglieder: 42, alle sind stimmberechtigt
- Stimmzähler: A. Baumann, L. Haas
- Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt.

### **2. Protokoll GV 37 2003**

- Das Protokoll der letzten GV wurde aufgelegt und wird einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht**

#### *Seewacht:*

- Die Seewacht ist organisiert und Hans Schmid übernimmt die Koordination. Der See wird in Abschnitte unterteilt und die zuständigen Personen übernehmen dort die Überwachungsfunktion.
- Die Seewacht beobachtet und informiert bei Verstössen die zuständigen kantonalen Behörden. Sie soll keine Polizei sein und auch keine Anzeigen erstatten.
- Es werden immer noch Seewächter gesucht.

#### *Schutzverordnung*

- Die neue Schutzverordnung ist seit April 2003 in Kraft. Es bedarf noch einiges an Öffentlichkeitsarbeit um diese Verordnung in der Bevölkerung bekannt zu machen. Trotz anfänglicher Mühe scheint die Umsetzung auf gutem Wege zu sein.

#### *Internet-Auftritt*

- Unser Verein hat einen eigenen Internet-Auftritt. Die Adresse lautet: <http://www.pro-sempachersee.ch>. Wir hoffen, mit diesem Angebot unseren Verein vorzustellen. Diese Plattform bietet uns auch die Gelegenheit, auf aktuelle Anlässe hinzuweisen.

### **4. Jahresrechnung/Revisorenbericht**

- Der Rechnungsführer Willy Stocker erläutert die Jahresrechnung. Es kann ein Mehrertrag von ca. Fr. 5000.-- ausgewiesen werden. Aus dem Verfahren "Deponie Neuhüsli" sind dem Verein Fr. 10' 000.-- zugeflossen. Der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen ist leicht gestiegen.
- Die Rechnung wurde durch die Stadtverwaltung geprüft. Stadtrat I. Kaufmann beantragt im Namen der Revisoren die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

### **5. Jahresbeiträge**

- Der Jahresbeitrag für Ehepaare und Firmen beträgt Fr. 30.-- und für Einzelmitglieder Fr. 15.--.

### **6. Wahlen/Mutationen**

- Christoph Marchal tritt aus dem Vorstand aus, da er schon seit einiger Zeit in Bern wohnhaft ist. Der Präsident und alle Vorstandsmitglieder danken ihm für seine wertvolle Arbeit in seiner 10-jährigen Amtszeit. Er hat unser Verein vor allem in den Bereichen Verfahren und Gesetzgebung tatkräftig unterstützt. Ch. Marchal dankt für die herzliche Verabschiedung und gibt einen kurzen Rückblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

- Ebenso tritt H.U. Zwimpfer aus dem Vorstand aus. Leider ist er nicht anwesend und eine Verabschiedung ist nicht möglich.
- Der Präsident und alle Vorstandsmitglieder des Vereins werden für ein weiteres Jahr wieder gewählt.
- Nach wie vor sucht der Vorstand neue Mitglieder; vor allem Frauen sind gefragt. Es erfolgt ein Aufruf an die Anwesenden, bei der Suche behilflich zu sein.

## 7. Aktionsprogramm

- Es sind keine besonderen Aktionen und Projekte geplant.
- Wird werden uns weiterhin kritisch mit dem Projekt "Personenschiffahrt auf dem Sempachersee" auseinandersetzen. Ein wichtiges Anliegen wird auch die Umsetzung der neuen Schutzverordnung sein.

## 8. Passagierschiff Sempachersee

- Der Präsident Josef Bucher erläutert den Stand der Dinge zu diesem kontroversen Projekt:  
Die Verordnung zur Schifffahrt auf dem Sempachersee wurde angepasst, so dass grundsätzlich ein Passagierschiff auf dem See verkehren darf. Der Zeitplan einer Realisierung ist nicht bekannt, es ist jedoch mit einer Verzögerung des Projektes zu rechnen. Es wurde noch kein Konzessionsantrag gestellt.
- Der Verein Pro Sempachersee ist grundsätzlich immer noch gegen eine Personenschiffahrt auf dem Sempachersee. Im Falle eines Konzessionsantrages werden wir die Sachlage genau prüfen und Einsprache erheben, wenn schwerwiegende Verstösse gegen die Schutzverordnung vorliegen sollten. Zudem werden wir bei den zu erwartenden baulichen Massnahmen bei den Anlegestellen besonders kritisch hinschauen.
- In der nachfolgenden Diskussion stellt die Gemeinderätin J. Willimann aus Nottwil fest, dass alle sieben Gemeinden um den See grundsätzlich eine Personenschiffahrt auf dem Sempachersee befürworten. Es wird eingewendet, dass die Bevölkerung nie befragt wurde. Immerhin ist eine Petition von über 5000 Unterschriften dagegen eingereicht worden. Es wird verlangt, dass ein mögliches Projekt umfassend geprüft werden soll.

## 9. Anträge

- Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.
- Fischer J. Hofer aus Oberkirch regt an, dass eine "Gedenkstätte/Mahnmal" zur Erinnerung an das Fischsterben im Jahre 1984 errichtet werden soll. Kommende Generationen sollen nicht vergessen, dass der Sempachersee schlechte Zeiten durchgemacht hat. X. Winiger regt an, dass auch andere Ideen geprüft werden sollen.. Der Vorstand soll Vorschläge sammeln, diskutieren und an der nächsten Generalversammlung präsentieren. In einer Abstimmung sind 35 Mitglieder für das Vorgehen von X. Winiger. 5 Mitglieder meinen, dass der Vorschlag von Hr. Hofer weiterverfolgt werden soll.

## 10. Verschiedenes

- Fischer J.Hofer aus Oberkirch kritisiert, dass sich der Gemeindeverband nie für die Fischerei eingesetzt hat. Er bezweifelt die Wirkung der Seebelüftung und meint, dass damit viel Geld verschleudert wurde. J. Blum von Fachstelle für Ökologie in Sursee entgegnet, dass es dem See viel besser gehe und die gesetzten Ziele weitgehend erreicht wurden. Der Phosphorgehalt ist massiv reduziert worden, die Artenvielfalt ist gestiegen und auch die Qualität des Trinkwassers hat sich bedeutend verbessert. Er meint, dass die Seebelüftung innerhalb von 5 Jahren eingestellt werden, die Anlage aber erhalten werden soll. F.Schwegler meint, dass gerade das Fischsterben des Jahres 1984 als Initialzündung für ein verstärktes Umweltbewusstsein betrachtet werden kann. Unser See sei 20 Jahre auf der Intensivstation "gelegen" und die Seebelüftung sei durchaus verhältnismässig gewesen.
- Anwesende Fischer bemerken, dass sie bei der Ausübung ihres Hobbys durch die neue Schutzverordnung stark behindert werden.
- Ein Anwesender weist auf das Problem der Vogelfütterung hin, was eine starke Zunahme der Wasservögel bewirke. Er fordert mehr Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich

Emmen, 16.05.2004

Der Protokollführer

René Israng